

Vergleich der Kernforderungen des Deutschen Naturschutzbundes (DNR) zur Bundestagswahl 2021 mit dem Wahlprogramm der CDU/CSU



Wahlforderungen DNR DNR DEUTSCHER NATURSCHUTZRING

Klima

Klimaziel

Eine deutliche Anhebung des deutschen Klimaziels auf mindestens minus 70 Prozent bis 2030 und der Sektorziele des Klimaschutzgesetzes.

CO₂-Preis

Eine verursachergerechtere und deutliche Anhebung der CO₂-Bepreisung in den Bereichen Gebäude und Verkehr mit einem kontinuierlichen Preisanstiegspfad bei gleichzeitig verbesserter Entlastung von Menschen mit geringem Einkommen.

Energie

Kohle

Konsequente Maßnahmen für einen Kohleausstieg bis 2030 ohne weitere Zahlungen an Kohlebetreiber.

Einen sofortigen Stopp der Ausbaupläne des Tagebaus Garzweiler II für den Klimaschutz und den Erhalt der weiterhin bedrohten Dörfer. Dafür ist auch die Streichung der „energiewirtschaftlichen Notwendigkeit“ aus dem Kohleausstiegsgesetz notwendig.

Wahlprogramm CDU/CSU

Klima

Klimaziel

„Unser Ziel ist, die Treibhausgasemissionen Deutschlands bis 2030 um 65 Prozent gegenüber dem Referenzjahr 1990 zu reduzieren, um dann auf einem konkret beschriebenen Pfad im Jahr 2040 88 Prozent Minderung und im Jahr 2045 Treibhausgasneutralität zu erreichen. Deutschland wird hier als Industrieland eine große Verantwortung übernehmen, damit bis 2050 weltweit CO₂-Neutralität erreicht wird.“

CO₂-Preis

„Wir setzen auf das Instrument des Emissionshandels und kompensieren entstehende Mehrbelastungen mit gezielten Entlastungen in den Bereichen Wohnen und Mobilität.“

„Wir wollen den Aufwuchspfad der CO₂-Bepreisung straffen und so schnell wie möglich zu einem Europäischen Emissionshandel für Mobilität und Wärme übergehen. Die Einnahmen aus dem Emissionshandel werden wir in vollem Umfang an die Bürgerinnen und Bürger und an die Betriebe durch Stromverbilligung zurückgeben. Als erstes schaffen wir die EEG-Umlage ab.“

Energie

Kohle

„Wir stehen zum vereinbarten Kohle-Kompromiss. Die Braunkohle-Regionen, die betroffenen Energieunternehmen, die Zulieferer und vor allem die Beschäftigten können sich auf uns verlassen.“

Erneuerbare

Bis 2035 muss der Strombedarf vollständig von erneuerbaren Energien gedeckt sein. Bis 2030 erfordert dies einen jährlichen Ausbau der Erneuerbaren von mindestens 10 GW Photovoltaik und 7GW Windenergie an Land.

Eine verbindliche Bund-Länder-Koordination mit klaren Flächenzuweisungen für den naturverträglichen Ausbau der Windenergie an Land, zum Beispiel mit einem Wind-an-Land-Gesetz.

Energieeffizienz

Die Anhebung und gesetzliche Verankerung des Energiesparziels auf mindestens 40 Prozent bis 2030, sowie verbindliche, sektorspezifische Primär- und Endenergiesparziele.

Erdgas

Konsequente Schritte zu einem Ausstieg aus der Nutzung von Erdöl und Erdgas, d. h. klare Beschlüsse gegen neue Gasinfrastrukturen und die Abschaffung jeglicher Förderung, die einen fossilen Lockin verursachen. Es braucht einen Fahrplan zum Ausstieg aus Erdgas bis spätestens 2040.

Wasserstoff

Den Ausschluss von Wasserstoff als lebenserhaltende Maßnahme für Verbrenner-Pkw und Gas-Heizungen im Gebäudebereich.

Erneuerbare

„Wir werden den Ausbau der Erneuerbaren Energien entscheidend voranbringen und daher deutlich schneller ausbauen, damit der stark steigende Energiebedarf gedeckt wird.“

„Wir fördern den naturverträglichen Ausbau von Wind onshore und offshore sowie das Repowering von Anlagen. Wir wollen im Rahmen der Europäischen Offshore-Strategie und des nationalen Wind-See-Gesetzes auch grenzüberschreitende Energiekooperationen eingehen. Hierzu streben wir an, dass Flächen explizit für Erneuerbare Energien ausgewiesen werden. Dazu wollen wir prüfen, ob vermehrt Flächen entlang von Verkehrswegen im Rahmen von Vorrangflächen für die Nutzung durch Erneuerbare Energien eingerichtet werden können.“

Energieeffizienz

„Zur Effizienzgewinnung setzen wir vor allem auf technologische Weiterentwicklung und Innovationen – bei Produkten ebenso wie bei Verfahren. Hierzu gehören Quartiersansätze, die Wärmeeffizienz, der Ausbau und die Modernisierung der Wärme- und Stromnetze, die Digitalisierung und Betriebsoptimierungen ebenso wie der Ausbau von Speicherkapazitäten und energetische Baustandards.“

Erdgas

„Wir werden die Gasnetze in Deutschland schneller ausbauen und für die Einspeisung von Wasserstoff ertüchtigen.“

„Wir wollen Innovationszyklen beschleunigen, Power-to-X-Technologien zielgerichtet fördern und einen Marktrahmen für klimaneutrale Gase mit der hierfür nötigen Infrastruktur auf Basis der vorhandenen Gasleitungen und -speicher sowie CO₂-Transparenz in Europa schaffen.“

„Zudem werden wir die LNG-Technik ausbauen und ein Importterminal für verflüssigte Gase realisieren.“

Wasserstoff

„Wasserstoff ermöglicht eine Dekarbonisierung auch da, wo Erneuerbare Energie nicht direkt eingesetzt werden kann. Bedeutende industrielle Prozesse, etwa in der Stahl- und Zementindustrie, lassen sich nur mit Wasserstoff klimaneutral gestalten. Und auch im Bereich der Mobilität, kurz- und mittelfristig für den Lkw- und Schiffsverkehr, können wir durch den Einsatz von Wasserstoff erheblich zur Reduzierung von CO₂ beitragen.“

Mobilität

Pkw

Ein festes Datum für das Ende der Neuzulassung von Verbrennungsmotoren bei Pkw. Unser Vorschlag ist ein Ende vor 2030.

Ein Moratorium für den Neu- und Ausbau von Autobahnen und Bundesstraßen.

Die Unterstützung der Umsetzung ambitionierter CO₂-Grenzwerte für Pkw und Nutzfahrzeuge in der Europäischen Union.

Einen grundlegenden Umbau des Bundesverkehrswegeplans (BVWP) zu einem integrierten Mobilitätsplan auf Basis eines Bundesmobilitätsgesetzes.

Schiene, ÖPNV & Radverkehr

Die Mittel werden stattdessen dringend benötigt, um in Stadt und Land die Schieneninfrastruktur, den ÖPNV in Gänze und den Radverkehr zu fördern.

Güterverkehr

Die konsequente Verlagerung des Güterverkehrs auf Schiene und Schiff.

Mobilität

Pkw

„Wo Städte und Dörfer durch Verkehr belastet sind, werden wir für Entlastung durch smarte Verkehrsführungen und die Stärkung des ÖPNV sorgen. Wir werden aber auch weiterhin Ortsumgehungen bauen. Und wo es häufig Stau gibt, werden wir unsere Bundesstraßen und Autobahnen erweitern. Weniger Staus bedeuten mehr Klimaschutz.“

Schiene, ÖPNV & Radverkehr

„Wo Städte und Dörfer durch Verkehr belastet sind, werden wir für Entlastung durch smarte Verkehrsführungen und die Stärkung des ÖPNV sorgen.“

„Den Nationalen Radverkehrsplan werden wir mit Nachdruck umsetzen und fortentwickeln. Wir setzen auf gut ausgebaute und gut vernetzte Radwege, Radschnellwege sowie mehr Sicherheit für Radfahrer und mehr Abstellmöglichkeiten.“

„Wir setzen auf die beste Infrastruktur für unser Land. Wir werden unser Verkehrsnetz mit Schienen, Straßen und Wasserstraßen in Stand halten und weiter zukunftsfest machen. Dafür werden wir die von uns erreichten Rekordinvestitionen auf hohem Niveau verlängern.“

„Deutschland muss weiterhin ein Mobilitäts- und Logistikkreuz in Europa sein. Um das Schienennetz zukunftsfest zu machen, Lücken zu schließen, Strecken zu elektrifizieren und mehr Kapazitäten zu schaffen, werden wir mehr in den bedarfsgerechten Infrastrukturausbau investieren – insbesondere in die Digitalisierung von Schiene und Fahrzeugen (ETCS-Ausbau).“

Güterverkehr

„Um das Stauaufkommen auf den Autobahnen zu reduzieren und Klimaziele zu erreichen, wollen wir mehr Güterverkehr von der Straße auf die Schiene und auf die Wasserstraße verlagern. Dazu werden wir in saubere Fahrzeuge und leistungsfähige Infrastruktur investieren, auch in neue Ladestationen für Binnenschiffe in Häfen (Landverstromung).“

Flugverkehr

Ein Moratorium für den Ausbau von Flughäfen und die Streichung aller öffentlicher Mittel für die meist defizitären Regionalflughäfen.

Gebäude/Wärme

Klimaneutrale Gebäude

Die Verabschiedung eines Maßnahmenpakets für einen klimaneutralen öffentlichen Gebäudebestand durch ökologische Dämm- und Baustoffe bis 2030 und ein großes Förderprogramm für Wärmepumpen. Die Nutzung von Biomasse als Brennstoff muss dabei eng begrenzt werden.

Öl- und Gasheizungen

Den sofortigen Förderstopp von Öl- und Gasheizungen, ein Verbot für neue Ölheizungen und das Verbot reiner Gasheizungen ab 2025.

Nachhaltige Wirtschaft & Finanzen

Öffentliche Beschaffung

Den Umbau des öffentlichen Beschaffungswesens zum Vorreiter bei der Verwendung emissionsarmer und ressourcenschonender, bevorzugt regional und ökologisch erzeugter Produkte und Rohstoffe.

Subventionen

Die Abschaffung der oft seit Jahrzehnten etablierten klima- und umweltschädlichen Subventionen.

Sustainable Finance

Die Stärkung des Sustainable Finance-Standorts Deutschland durch Richtlinienentwicklung für nachhaltige Finanzierung in Bezug auf Menschenrechte und Biodiversität.

Flugverkehr

Gebäude/Wärme

Klimaneutrale Gebäude

„Wir wollen mit gutem Beispiel vorangehen und so schnell wie möglich eine CO₂-neutrale Bundesverwaltung erreichen. Dabei muss die Verwendung von Ökostrom ebenso eine Rolle spielen wie die energetische Sanierung von Bundesgebäuden. Wir wollen, dass der Bund eine Vorreiterrolle im Bereich der Nachhaltigkeit und der Reduzierung von Plastikmüll einnimmt.“

Öl- und Gasheizungen

Nachhaltige Wirtschaft & Finanzen

Öffentliche Beschaffung

„Als Großabnehmer für Zukunftstechnologien und Vorbild beim nachhaltigen Wirtschaften wird die Bundesverwaltung ihr Handeln und ihre Beschaffung an Nachhaltigkeitsindikatoren ausrichten.“

Subventionen

„Im Rahmen einer Klimateffizienzreform wollen wir auf das Klimapaket aufbauen und energiebezogene Steuern, Umlagen und Entgelte stärker auf CO₂-Ausstoß ausrichten.“

Sustainable Finance

„Innerhalb einer starken Banken- und Kapitalmarktunion wollen wir Deutschland zum führenden Finanzstandort, insbesondere für nachhaltige Produkte, ausbauen.“

EU-Klimapolitik

Klimaziel

Eine ambitionierte Positionierung Deutschlands zu den EU-Gesetzgebungsprozessen zur Umsetzung und Stärkung des neuen EU-Klimaziels.

ETS

Eine wirksamere CO₂-Bepreisung im europäischen Emissionshandel durch Ausrichtung der Menge der Verschmutzungserlaubnisse (Cap) am Pariser Klimaabkommen, ein Ende der kostenlosen Zuteilung von Verschmutzungserlaubnissen, die Anhebung des linearen Reduktionsfaktors und der Weiterentwicklung der Marktstabilitätsreserve, abgesichert durch einen kontinuierlich ansteigenden Mindestpreis von anfangs 35 Euro pro Tonne CO₂.

Energiesteuerrichtlinie

Eine klimaorientierte Reform der EU-Energiesteuerrichtlinie.

International

Handelspolitik

Eine Neuausrichtung der Handelspolitik am 1,5°C-Limit, dem Erhalt der Biodiversität und an den Globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs).

Klimaaußenpolitik

Eine finanzielle und personelle Stärkung und strategische Weiterentwicklung der deutschen und EU-Klimaaußenpolitik an der für 1,5 Grad erforderlichen globalen Transformation, insbesondere durch 1,5-Grad-Partnerschaften mit anderen Ländern. Dazu bedarf es einer Steigerung der deutschen internationalen Klimafinanzierung auf 10 Milliarden Euro jährlich bis 2025.

EU-Klimapolitik

Klimaziel

„Mit dem Green Deal machen wir Europa zum ersten klimaneutralen Kontinent der Welt.“

„Wir werden den Green Deal zu einer echten Wachstumsstrategie, einem neuen nachhaltigen Wachstumsmotor der EU, entwickeln. Dazu setzen wir auf marktwirtschaftliche Instrumente, auf Anreize statt auf Verbote, auf Innovationen und Wettbewerb und auf die Zusammenarbeit mit Industrie und Landwirtschaft.“

ETS

„Wir werden den europäischen Emissionshandel auf den Verkehr- und Wärmesektor ausweiten. Mit mehr Ehrgeiz wird der Emissionshandel in allen Bereichen sicherstellen, dass sich ein stabiler, fairer und transparenter Preis für Treibhausgase bildet.“

Energiesteuerrichtlinie



International

Handelspolitik

„Wir wollen moderne Handelspolitik auch als Instrument dazu nutzen, hohe Standards und wirksame Maßnahmen für den Klimaschutz global durchzusetzen.“

Klimaaußenpolitik

„Zusätzlich streben wir zum Erreichen der Pariser Klimaziele internationale Klimakooperationen an, um den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur zu begrenzen.“

„Wir wollen im Rahmen der internationalen Klimafinanzierung die Entwicklungsländer bei der Anpassung an den Klimawandel und beim Umweltschutz durch den Transfer von technischem Wissen unterstützen. Daher streben wir im Rahmen unserer europäischen Clean-Tech-Initiative eine enge Klimapartnerschaft mit Ländern in Asien, in der arabischen Welt und in Lateinamerika an.“

„Zur Eindämmung der Erderwärmung ist entscheidend, dass Entwicklungs- und Schwellenländer ihre Wirtschaft von Anfang an klimafreundlich aufbauen. Wir wollen, dass internationale Erfolge beim Klimaschutz auch in nationalen Klimabilanzen berücksichtigt

Exportfinanzierung

Einen Ausstieg aus der Förderung fossiler Energieträger durch Entwicklungsfinanzierung, Export- und Investitionsfinanzierung sowie Exportkreditgarantien.

werden – zusätzlich zu den eigenen Klimaschutzmaßnahmen in Deutschland. Denn jede eingesparte Tonne CO₂ zählt – egal, wo sie eingespart wird. Wir wollen uns deshalb dafür einsetzen, dass sich die nächste Klimakonferenz in Glasgow darauf verständigt, neben den ambitionierten Klimaschutzmaßnahmen auf nationaler und europäischer Ebene auch Emissionsminderungen durch Klimaschutzprojekte in Entwicklungs- und Schwellenländern auf nationale Klimaziele anteilig anzurechnen. Dabei müssen Doppelanrechnungen wirksam ausgeschlossen werden.“

„Wir wollen einen EU-Klimaaußenbeauftragten zur Stärkung und Bündelung der EU-Klimaaußenpolitik, der Europa als globalen Akteur im Einsatz für den Klimaschutz positioniert.“

Exportfinanzierung

Quellen:

Deutscher Naturschutzring:

Die zweitbeste Zeit ist jetzt. Wie die neue Bundesregierung die Klima- & Biodiversitätskrise stoppen muss. Kernforderungen der deutschen Natur-, Tier- und Umweltschutzorganisationen zur Bundestagswahl 2021. https://www.dnr.de/fileadmin/Positionen/2021-DNR_Kernforderungen_zur_Bundestagswahl.pdf

CDU/CSU:

Das Programm für Stabilität und Erneuerung. Gemeinsam für ein modernes Deutschland.

https://www.ein-guter-plan-fuer-deutschland.de/programm/CDU_Beschluss%20Regierungsprogramm.pdf